

Rund um die Liebe

Valentin Chanson-Abend mit Alexandra Völkl
um das ewige Thema

Donauwörth Den kleinen Notfallkoffer in Sachen Liebe hatte sie vorsorglich schon einmal mitgebracht. Dass sich darin allerdings nur die obligatorische rosarote Brille befand, durch die Verliebte bekanntlich nicht nur ihren Schwarm, sondern auch ihre ganze Umwelt sehen, passte sehr gut zum Motto des beschwingten Chanson-Abends: „Sei mal verliebt“.

Mit der temperamentvollen und multibegabten Schauspielerin und Sängerin Alexandra Völkl, die am Klavier kongenial vom Jazzpianisten Sören Ballendat begleitet wurde, erlebten die begeisterten Besucher im Gemeindesaal der Christuskirche in Donauwörth wirklich jenen „humorvoll-charmanten Abend rund um das Suchen und Finden der Liebe“, als der die Veranstaltung zum Valentinstag angekündigt war.

Das Künstlerduo präsentierte große Chansons und Schlager rund um das ewige Thema Liebe aus den 20er, 30er und 40er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts, denen Alexandra Völkl – stets kokett, attraktiv und in der Darbietung mit großer, divenhafter Geste – mit ihrer vielseitigen Stimme und gekonnten Interpretation Leben einzuhauchen wusste. Das musikalische Programm bot zahlreiche Klassiker wie „Kann denn Liebe Sünde sein?“, „Er heißt Waldemar“ oder „Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“. Sören Ballendat am Klavier begleitete die Chansons instinktsicher,

souverän und mit jener einfühlsamen Lässigkeit, die Können auszeichnet.

Facettenreich und mit gekonnt verpacktem Witz ganz in ihrem komischen Element zeigte sich Alexandra Völkl auch bei den präsentierten Texten rund um Liebesfreud und Liebesleid von Kurt Tucholsky, Karl Valentin oder Eugen Roth. „Um die Verwirrung komplett zu machen“ sondierte sie augenzwinkernd die verschiedenen Valentins-Legenden und ließ das Publikum schmunzeln, wenn sie pointiert alte Valentins-Bräuche und sogar praktische Rezepte preisgab, die „garantiert“ den Traumpartner finden lassen: „Fünf Lorbeerblätter an den Zipfeln des Kopfkissens befestigen, darauf schlafen und vom Liebsten träumen, und die Augen so lange geschlossen lassen, bis er vorbeikommt.“

Mehrere Zugaben erklatscht

Wer mehr über Valentin erfahren wolle, so Alexandra Völkl am Ende eines witzigen und temporeichen Abends, dem empfahl sie den Valentins-Gottesdienst am Tag darauf in der Heilig-Kreuz-Kirche. Mehrfache Zugaben, herbeigeklatscht von einem glücklichen Publikum, beendeten einen wunderbaren Chansonabend, zu dem anlässlich des Valentinstages gemeinsam das Evangelische Bildungswerk Donau-Ries und die Ehe- und Familienseelsorge eingeladen hatten. (efs/ebw)



Manchmal muss frau den Frosch küssen, damit er ein Prinz wird: Alexandra Völkl bei ihrem Chansonabend in Donauwörth. Foto: privat

Die F
mal.

Ren
Mau
reich
Gron
dage
in
schie
Ren
bere
und
erste
Die
130
risti
N
Geb
tes
und
zusa
auf
sche
derp
539
„Wi
mit
und
meh
mur